



# 慕尼黑孔子学院

## Konfuzius-Institut München

### Dong Shis Imitation von Leid 东施效颦

Die Geschichte stammt von Zhuang Zi . Tian Yun

Text überarbeitet von Xiao Zhang / übersetzt von Lea Kang

Xi Shi war eine der berühmten Vier großen Schönheiten Chinas und lebte im Yue Reich zur Zeit der historischen Frühling- und Herbstperiode.

Eines Tages machte sie sich nach dem Kleider waschen am Fluss auf den Weg nach Hause. Plötzlich verspürte Xi Shi einen stechenden Schmerz in der Brust. Ihr ganzer Körper krampfte sich zusammen und sie hielt sich ihren Brustkorb mit verzogenem Gesicht.

Einige Dorfbewohner, die dies zufällig beobachtet hatten, hielten sie in dieser Haltung für noch schöner und reizender.

Ein Mädchen namens Dong Shi, eine Nachbarin von Xi Shi, die weniger hübsch war, hörte von diesem Vorfall. Sie kam zu dem Schluss, dass sie die Xi Shis Stellung nur nachahmen musste, um auch als schön zu gelten und von den Bewohnern bewundert zu werden.

Allerdings ließ ihr Auftreten Dong Shi noch tollpatschiger und lächerlich wirken.

Als die Dorfbewohner sie auf der Straße sahen, wo sie mit verkrampfter Körperhaltung und schmerzvollem Gesichtsausdruck vorbeilief, verschlossen alle ihre Türen und Fenster vor ihr, um sie nicht mehr ansehen zu müssen.

Seither wird das Sprichwort „Dong Shis Imitation von Leid“ in China verwendet, um zu verdeutlichen, dass ein Nachahmen des unpassenden Verhaltens anderer, nicht nur den gewünschten Effekt verfehlt, sondern sogar zu Spott führen kann.

Einige Menschen verwenden das Sprichwort auch um eigene Bescheidenheit zu zeigen.

#### Träger



#### Büro

Konfuzius-Institut München  
Gleichmannstraße 10  
D-81241 München  
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861  
www.konfuzius-muenchen.de  
info@konfuzius-muenchen.de

#### Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.  
IBAN: DE13700202700666599330  
BIC: HYVEDEMMXXX  
HypoVereinsbank München